

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 7 (1889)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 2. Februar — Berne, le 2 Février — Berna, li 2 febbrajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Abhanden gekommene Werthtitel. — Handelsregister — Registre du commerce. — Bundesrathsverhandlungen — Délibérations du conseil fédéral. — Einfuhr von Alkohol, IV. Quartal 1888 — Importation d'alcool, IV^e trimestre 1888. — Handelsregister-Eintragungen im Jahre 1888 — Inscriptions au registre du commerce en 1888. — Emissionsbanken — Banques d'émission: Durchschnitts-Maximal- und Minimal-Positionen der einzelnen Banken, 1888. Positions moyennes, maximales et minimales de chaque banque, 1888. Compte de profits et bilan annuel de la Banque populaire de la Gruyère.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Handelsstatistik. Wollenindustrie. Steinkohlen. — Ausländische Banken — Banques étrangères. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

**Amtlicher Theil. — Partie officielle.
Parte ufficiale.**

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation von Obligationen.

Das Obergericht hat in der heutigen Sitzung die unterm 26. Januar 1886 — Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 8, 9 und 10 — als vermisst aus- geschriebenen Obligationen der Schweizer. Gesellschaft für Lokalbahnen Nr. 2196, 2197, 2225, 2226, 2227 und 2228, à Fr. 500, als ungültig erklärt. (Die gleichzeitig ausgeschrieben Nr. 2408 ist eingeliefert worden.)
Trogen, 29. Januar 1889.
(13—)

Die Obergerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 30. Januar. Die Genossenschaft **Arbeiterverein Oerlikon & Umgebung** in Oerlikon (S. H. A. B. 1888, pag. 629) hat in ihrer General- versammlung vom 20. Januar 1889 als Mitglieder der Verwaltungskommission neu gewählt: Wilhelm Haus, Präsident, August Baltensperger, Kassier, Eduard Leupp, Aktuar, Robert Bader und Emil Stiefel, Beisitzer; Baltensperger wohnt in Oberhausen-Opfikon, alle übrigen in Oerlikon.

30. Januar. Inhaber der Firma **C. Weilenmann** in Elgg ist Conrad Weilenmann von Dickbuch-Hofstetten, in Elgg. Natur des Geschäftes: Handlung, Bäckerei und Konditorei.

30. Januar. Die Firma **Joh. Hauser** in Wädenswil (S. H. A. B. 1883, pag. 397) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Joh. Hauser** in Wädenswil ist Johannes Hauser-Naef, Sohn, bis- heriger Prokurist, von und in Wädenswil; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Joh. Hauser. Firnißfabrikation und Farbaarenhandlung. Zum Scharfenek.

30. Januar. Die Firma **J. Wirth** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 389) hat ihr Domizil nach Zürich verlegt, wo der Inhaber nun ebenfalls wohnt, und betreibt ihr Geschäft — Holz- und Weinhandlung — unter der neuen Firma **J. Wirth-Günthart** fort. Geschäftslokal: Geßnerallee 52.

31. Januar. Inhaberin der Firma **Frau Sophie Klein** in Zürich ist Sophie Klein geb. Merz von Konstanz, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Karl Klein. Lebensmittel- und Cigarrenhandlung. Niederdorf- straße (Leonhardstr. 1).

31. Januar. Die Firma **H. Hanhart** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 253) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Januar. Die Firma **K. Schoch** in Oberhof-Fischenenthal (S. H. A. B. 1883, pag. 589) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Januar. Die Firma **Adam Waller** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 606) wird hiemit in Folge schon vor Jahren erfolgten Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

31. Januar. In Folge Konkurses über ihren Inhaber ist die Firma **Karl Pügrim** in Hottlingen (S. H. A. B. 1883, pag. 741) erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1889. 30. Januar. Inhaber der Firma **Gottfried Glau** in Hinter- fultgen ist Gottfried Glau von Wahlern, wohnhaft zu Hinterfultgen. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

Bureau Biel.

30. Januar. Die **Kollektivegesellschaft Maass & Pärli**, Bandagisten in Biel, hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **J. Maass-Hauser** in Biel ist Jacob Maass allié Hauser von Bonn (Preußen), Fabrikant chirurgischer Instrumente und Orthopädist, wohnhaft in Biel; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Maass & Pärli, Bandagisten in Biel.

31. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Thalmann, Zimmermeister** in Biel ist Herr Johann Thalmann von Danegg (Kanton Thurgau), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Zimmerei und Schreinerei.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

29. Januar. Die **Aktienkäsereigesellschaft Herolfingen-Buchli**, mit Sitz in Herolfingen (S. H. A. B. vom 7. April 1883, Nr. 50), hat sich unterm 20. Januar 1888 aufgelöst. Sämtliche Aktiven und Passiven sind an die neu gegründete Genossenschaft übergegangen. Unter der Firma **Käseereigenossenschaft Herolfingen-Buchli**, mit Sitz in Herolfingen, hat sich unterm 20. Januar 1888 aus Landwirthen von Herolfingen und Buchli auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch und Erwerbung des vor- handenen Käseereigebäudes mit Geräthschaften von der bisherigen Aktien- käseereigesellschaft bezweckt. Der Eintritt der Mitglieder erfolgt durch Be- schluß der Hauptversammlung, der Austritt durch freiwillige Erklärung, Tod, Geldtag oder Ausschluß des Genossenschafters. Das Gesellschafts- kapital wird gebildet aus Stammantheilen der Mitglieder von je Fr. 50, sowie aus allfälligen Darlehn. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stamm- antheil zu übernehmen. Ein Gewinn aus dem Ertrage des Genossenschafts- kapital selbst wird nicht beabsichtigt, sondern die Mitglieder werden nur für ihre gelieferte Milch nach dem Ergebnis des jeweiligen Rechnungs- abschlusses bezahlt. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern. Präsident und Kassier des Vorstandes führen jeder einzeln die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft. In den Vorstand sind mit Amtsdauer bis 1. November 1889 gewählt: Als Präsident: Herr Christen Aebersold, Pächter in Herolfingen; als Kassier (Vizepräsident): Herr Johann Wüthrich, Gemeinderath in Herol- fingen; als Sekretär: Herr J. Müller, Lehrer in Gysenstein; als Beisitzer: die Herren Johann Stuki im Buchli und Niklaus Keller, Landwirth in Herolfingen.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 30. Januar. Die Firma **Xavier Müller** in Basel (S. H. A. B. vom 23. Oktober 1886, Nr. 97) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. Januar. Die **Kollektivegesellschaft unter der Firma Buess & Hinden- lang** in Basel (S. H. A. B. vom 4. Januar 1883) hat sich in Folge Todes des Gesellschafters Emanuel Bueß aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

30. Januar. Inhaber der Firma **C. Hindenlang** in Basel ist Carl Friedrich Hindenlang von und in Basel. Natur des Geschäftes: Agentur in roher Baumwolle; Weißwaaren und Teppichgeschäft. Bureau: Rheingasse 54. Detail: Greifengasse 3.

30. Januar. Inhaber der Firma **Rudolf Buess** in Basel ist Carl Johann Rudolf Bueß von und in Basel. Natur des Geschäftes: Leinenwaaren und Baumwolltücher. Geschäftslokal: Barfüßergasse 4.

30. Januar. Die Firma **J. L. Linder Sohn** in Basel (S. H. A. B. vom 4. Januar 1883) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. Januar. Die Firma **Fürstenberger & C^e** in Basel widerruft die an **Christian Friedrich Lieb** ertheilte Prokura und ertheilt Prokura an Viktor Strohl von Sedan (Frankreich), wohnhaft in Basel.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 31. Januar. Die Firma **Rudolf Fretz, Eisen & Metall- giesserei** in Landquart (S. H. A. B. 1884, pag. 804) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

31. Januar. Nachbenannte Firmen sind in Folge Ablebens ihrer In- haber von Amtes wegen gestrichen worden:

- 1) **Anna Federspiel** in Wiesen (S. H. A. B. 1883, pag. 853);
- 2) **Hôtel Davoserhof, Heinrich Kolloge** in Landquart (S. H. A. B. 1884, pag. 814).

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1889. 29. Januar. Unter der Firma **Käseereigesellschaft Muhen** gründet sich mit Sitz in Muhen eine Genossenschaft, welche den Zweck

hat, durch den Betrieb einer Käseerei die Milch gehörig zu verwerten. Die Statuten datiren vom 5. Februar 1888. Als Mitglied kann jeder Landwirth aufgenommen werden, der sich verpflichtet, die Statuten genau zu befolgen. Ueber die Aufnahme und den Betrag des Eintrittsgeldes entscheidet der Vorstand. Der Austrittende hat ein Austrittsgeld von Fr. 50 bis Fr. 300 zu bezahlen. Organe: Generalversammlung, Vorstand und Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Firmaunterschrift führen Präsident und Aktuar durch kollektive Zeichnung. Präsident ist: Gottlieb Künzli-Lüscher, Aktuar: Gottlieb Knechtli; die übrigen Vorstandsmitglieder sind: Samuel Hunziker, Jakob Künzli und Otto Lüscher, alle in Muhen. Die Genossenschaft haften mit ihrem Vermögen persönlich und solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt.

Bezirk Bremgarten.

29. Januar. Unter der Firma **Käseereigesellschaft Dottikon** gründet sich mit Sitz in der Gemeinde Dottikon eine Genossenschaft zum Zwecke des Baues und Betriebes einer Käseerei. Die Statuten datiren vom 18. Juni 1888. Als Mitglied der Genossenschaft kann jeder gut beleumdete Landwirth aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluß der Generalversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Beim Austritt ist zu Händen der Kasse eine durch die Generalversammlung festzusetzende Gebühr zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch und im Verhältniß zu ihren Leistungen und Milchlieferungen. Organe: Generalversammlung, Vorstand und Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand, aus drei Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident und Aktuar durch kollektive Zeichnung. Präsident und zugleich Kassier ist G. Hübscher, Gemeindefreischreiber; Aktuar Johann Fischer-Huber; das dritte Vorstandsmitglied ist J. Meier, alle in Dottikon. Ein direkter Geschäftsgewinn wird von der Gesellschaft nicht beabsichtigt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Avenches.

1889. 21 janvier. Sous la raison sociale **Nouvelle Société de Laiterie de Faoug** il a été fondé, le 20 décembre 1888, une association dont le siège est à Faoug, ayant pour but la mise en commun du lait des vaches des sociétaires pour sa vente ou la fabrication du beurre et du fromage. Sa durée est illimitée. Elle est constituée par les membres fondateurs qui ont signé les statuts; de nouveaux membres peuvent être reçus comme propriétaires et comme externes, ceux-ci n'ayant aucun droit au fonds social. L'association a comme actif le mobilier et les ustensiles servant à l'exploitation d'une laiterie; elle acquerra des immeubles et les hypothéquera selon ses besoins; elle n'a aucune dette. L'actif social est propriété indivise et par parts égales de tous les sociétaires. Les droits sont indivisibles; aucun sociétaire ne peut posséder plus d'un droit ou part au fonds social. Il sera payé par chaque sociétaire une finance annuelle, à fixer chaque année par l'assemblée générale. Les engagements seront uniquement garantis par les biens de l'association, les associés étant exonérés de toute responsabilité individuelle. L'association est administrée par une assemblée générale et un comité. L'assemblée générale est convoquée par le président. Les convocations sont faites à domicile, par l'huissier, au moins 24 heures à l'avance, sauf les cas d'urgence. Le comité est composé de cinq membres: un président, un vice-président, trois autres membres, plus deux suppléants, tous nommés pour un an au mois de janvier, au scrutin de liste. Le secrétaire est nommé par l'assemblée. Le président, le vice-président et le secrétaire ont les mêmes fonctions à l'assemblée générale. Le comité choisira dans son sein un caissier qui sera responsable de sa gestion. Le comité a seul le droit d'engager l'association, ensuite d'autorisation de l'assemblée générale. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale dans tous les actes concernant la société; ils signent: « Pour la nouvelle société de laiterie de Faoug: Le président et le secrétaire (noms). » Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir auparavant payé sa part des dettes de la société et des dépenses de l'exercice courant; la démission doit être donnée dans le courant du mois de septembre de chaque année pour la fin de l'exercice, à moins de cas de force majeure. Les membres actuels du comité sont: Messieurs Ch. Savary-Cornaz, lieutenant-colonel, président; Fritz-Hector Cornaz, vice-président; Daniel Cornaz, secrétaire; Fritz Roll, fermier, caissier; Jean-Louis Cornaz, municipal, et Louis Cornaz, cordier; tous à Faoug.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1889. 29 janvier. La raison **Giacomo Musa** (achat et vente de matières d'or et d'argent), à Cernier, inscrite le 29 avril 1884 et publiée dans la F. o. s. du c. du 4 mai suivant, n° 36, page 328, est radiée ensuite de décès du titulaire.

29 janvier. Le chef de la maison **Marie Musa**, à Cernier, est Marie-Louise Musa, veuve de Giacomo Musa, de Bedonia, province de Parme (Italie), domiciliée à Cernier. Genre de commerce: Lingerie, bijouterie, quincaillerie. Bureaux à Cernier.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 25. Januar 1889.

Niederlassung. Der Bundesrath hat einen Rekurs des Casimir Ditzler-König von Dornach (Solothurn), wohnhaft in Rheinfelden (Aargau), für sich und seine Familie, gegen eine Schlußnahme der Regierung des Kantons Aargau, betreffend Ausweisung wegen Inanspruchnahme der öffentlichen Wohlthätigkeit in Folge von Dürftigkeit, gestützt auf folgende Erwägungen als unbegründet abgewiesen:

- 1) Es ist als erwiesen zu betrachten, daß die Eheleute Ditzler in Rheinfelden in Verhältnissen leben, welche sie zwingen, die öffentliche Wohlthätigkeit für sich und ihre 5 kleinen Kinder wie bisher, ja in noch höherem Grade, auch künftighin in Anspruch zu nehmen;
- 2) Die von der Heimatgemeinde gewährte jährliche Unterstützung von circa Fr. 350 kann unter den obwaltenden Umständen nicht als eine angemessene angesehen werden; die Gemeinde hat aber trotz amtlicher Aufforderung zu einer höhern Leistung sich nicht herbeigelassen.

Der Bundesrath hat den Rekurs der Eheleute Josef Leibacher und Philomena geb. Bachmann, von Oberrüti (Aargau), in Luzern, gegen einen Beschluß der Regierung

des Kantons: Luzern vom 14. Dezember 1888, betreffend Entzug der Niederlassung, gestützt auf folgende Erwägungen als unbegründet abgewiesen:

- 1) Der Bundesrath nimmt, wie er schon wiederholt erklärt hat, zum Maßstabe seiner Beurtheilung, ob ein Vergehen als ein schweres im Sinne des Art. 45 B. V. zu betrachten sei, nicht die in den Strafesatzbüchern vorgesehenen Unterscheidungen und er behält sich auch gegenüber der durch die gerichtliche Strafsentenz ausgesprochenen Anschauung die selbstständige Würdigung des einzelnen Falles vor, wobei die für die öffentliche Sicherheit und Sittlichkeit zu Tage tretende Gefahr jeweiligen ganz besonders in Berücksichtigung fallen muß;
- 2) Von diesem Standpunkte aus kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Vergehen gegen die Sittlichkeit, deren sich die beiden Rekurrenten schuldig gemacht haben, zu den schweren gehören, und der Entzug der Niederlassung deshalb die Eheleute Leibacher mit vollem Rechte getroffen hat.

Sitzung vom 29. Januar 1889.

Niederlassung. Der Bundesrath hat einen Rekurs des Gottlieb Weiersmüller, von Suhr (Aargau), in Herisau, gegen einen Entscheid der Regierung des Kantons Appenzel A.-Rh., betreffend Verweigerung der Niederlassung, gestützt auf folgende Erwägung als begründet erklärt: Da feststeht, daß der Rekurrent nicht in Folge eines strafgerichtlichen Urtheils, sondern nach Maßgabe des Art. 13, litt. e, der Staatsverfassung des Kantons Aargau wegen der Thatsache seines Geldestages in seinen bürgerlichen Rechten und Ehren eingestellt ist, können die Behörden von Appenzel A.-Rh. denselben die Niederlassung nicht verweigern; denn Art. 45, Abs. 2. B. V. anerkennt als Grund der Niederlassungsverweigerung nur den in Folge eines strafgerichtlichen Urtheils eingetretenen Mangel der bürgerlichen (politischen) Rechte und Ehrenfähigkeit.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Du 25 janvier 1889.

Etablissement. Un nommé Casimir Ditzler-König, de Dornach (Soleure), demeurant à Rheinfelden (Argovie), a recouru au conseil fédéral, pour lui et sa famille, contre un arrêté du conseil d'Etat du canton d'Argovie, l'expulsant comme étant tous à la charge de la charité publique pour cause d'indigence.

Le conseil fédéral a écarté ce recours comme non fondé, par les considérants suivants:

1° On peut considérer comme démontré que les époux Ditzler, à Rheinfelden, vivent dans des conditions qui les obligent à recourir comme précédemment, et à l'avenir dans une plus grande mesure encore, à la charité publique pour eux et leurs cinq petits enfants.

2° Le secours annuel de 350 francs environ accordé par la commune d'origine ne peut, dans les circonstances actuelles, être considéré comme suffisant; toutefois, malgré une invitation officielle, la commune a refusé de payer davantage.

— Les époux Joseph Leibacher et Philomène Bachmann, d'Oberrüti (Argovie), à Lucerne, ont recouru contre une décision du gouvernement de Lucerne, du 14 décembre 1888, leur retirant le permis d'établissement.

Le conseil fédéral a écarté ce recours, comme non fondé, par les considérants suivants:

1° Pour décider si un délit doit être considéré comme grave dans le sens de l'article 45 de la constitution fédérale, le conseil fédéral, ainsi qu'il l'a déjà déclaré à maintes reprises, ne prend pas pour critère les distinctions prévues dans les législations pénales, et il se réserve aussi, vis-à-vis de la manière de voir exprimée dans la sentence pénale, la faculté d'examiner lui-même chaque cas, les dangers signalés pour la sécurité et la moralité publiques devant chaque fois être pris tout particulièrement en considération.

2° A ce point de vue, il est indubitable que les délits contre les mœurs dont les deux recourants se sont rendus coupables rentrent dans la catégorie des délits graves, et qu'en conséquence c'est parfaitement à droit que le retrait de l'établissement a été prononcé contre les époux Leibacher.

Du 29 janvier 1889.

Etablissement. Un nommé Gottlieb Weiersmüller, de Suhr (Argovie), à Herisau, a recouru au conseil fédéral contre une décision du gouvernement d'Appenzel Rhodes-Extérieures lui refusant l'établissement parce qu'il est en état de faillite et qu'en outre il a été condamné à trois semaines de prison, à Aarau, pour avoir formulé de fausses réclamations.

Le conseil fédéral a déclaré ce recours fondé, avec les considérants suivants: Il est avéré que ce n'est pas ensuite d'une sentence pénale que le recourant est privé de ses droits civiques, mais bien à teneur de l'article 13, lettre e, de la constitution cantonale argovienne et par le fait de sa faillite.

En conséquence, les autorités d'Appenzel Rhodes-Extérieures ne peuvent pas lui refuser l'établissement, car l'article 45, alinéa 2, de la constitution fédérale ne reconnaît comme motif du refus d'établissement que la perte des droits civiques ensuite d'une sentence pénale.

Einfuhr von Brantwein, Weingeist, Alkohohl etc. im IV. Quartal 1888.

Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., dans le IV^e trimestre 1888.

(Tarif Nr. 254.)

Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto		
Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts		
Unter		46	2,694	65	876	84	—		
Moins		47	7,902	66	414	85	471		
de		48	9,560	67	198	86	3,144		
	5	49	4,775	68	428	87	58		
	24	50	18,164	69	187	88	—		
	31	51	4,139	70	1,676	89	—		
	32	52	4,240	71	671	90	1,000		
	33	53	2,110	72	1,529	91	—		
	34	54	12,831	73	1,429	92	858		
	35	55	1,108	74	2,308	93	386		
	36	56	2,022	75	2,291	94	—		
	37	57	1,323	76	2,085	95	873,262		
	38	58	1,719	77	1,557	96	71,899		
	39	59	1,995	78	779	97	—		
	40	60	3,822	79	2,476	98	—		
	41	61	274	80	1,259	99	373		
	42	62	1,407	81	2,962	100	639		
	43	63	809	82	—				
	44	64	1,768	83	643				
	2,276								
							Total 1888	560,735	
							Total 1887	1'772,171	
							Differenz —	Différence 1888	—1'211,436

Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraum —
Importation en litres dans la même période:

Litres	Litres
1888	556,615
1887	1'736,738
Differenz	1'180,123

Sprit, denaturirt: q Netto

q Netto	q nets
Einfuhr im IV. Quartal 1888	7,576
„ „ „ 1887	9,749
Differenz im IV. Quartal 1888	— 2,173

Zollertragnisse im gleichen Zeitraum —
Recettes des péages dans la même période:

Fr.	Fr.
1888	98,264. 45
1887	293,327. 48
Differenz	195,062. 97

Esprit de vin dénaturé: q nets

q nets	q nets
Importation au IV ^e trimestre 1888	7,576
„ „ „ 1887	9,749
Différence au IV ^e trimestre 1888	— 2,173

Bern, den 21. Januar 1889.

Eidg. Oberzolldirektion.

Durchschnitts-Maximal- und Minimal-

nach Massgabe der Wochen

Positions moyennes, maximales

d'après les situations hebdo

Ermittelt und aufgestellt vom Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken.

B	Banken. — Banques.	Noten- Emission.	Noten- Zirkulation.	Baarvorrath. <i>Encaisse métallique.</i>	Verfügbare Baarschaft. <i>Espèces disponibles.</i>	Eigene Noten in Kassa. <i>Propres billets en caisse.</i>	Noten anderer Banken. <i>Billets des autres banques.</i>	Uebrige Kassa- Bestände. <i>Autres valeurs en caisse.</i>	Total- Kassabestand. <i>Total de l'encaisse.</i>
Zahlen in Tausenden Franken. — Chiffres par milliers de francs.									
1	St. Gallische Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	7,998	7,970	4,468	1,280	28	665	135	5,296
	Maxima	8,000	8,000	4,864	1,664	175	1,804	255	6,705
	Minima	7,973	7,825	4,003	811	—	17	53	4,182
2	Basellandschaftliche Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,500	1,487	871	276	13	50	22	956
	Maxima	1,500	1,500	954	361	77	116	35	1,095
	Minima	1,491	1,423	778	181	—	—	12	847
3	Kantonalbank von Bern:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	10,000	9,621	5,226	1,378	379	1,451	144	7,200
	Maxima	10,000	9,840	5,651	1,804	760	3,901	471	9,837
	Minima	10,000	9,240	4,796	967	160	706	59	6,165
4	Banca cantonale ticinese:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	2,000	1,968	1,080	293	32	66	302	1,480
	Maxima	2,000	1,993	1,213	424	103	142	558	1,887
	Minima	2,000	1,897	879	88	7	18	186	1,219
5	Bank in St. Gallen:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	8,000	7,910	4,141	977	90	787	17	5,035
	Maxima	8,000	8,000	4,434	1,290	533	1,406	45	5,712
	Minima	8,000	7,467	3,924	720	—	93	2	4,026
6	Crédit agricole et industriel de la Broye:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	563	561	250	26	2	30	4	286
	Maxima	800	798	338	49	38	73	8	406
	Minima	500	500	216	6	—	4	1	237
7	Thurgauische Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,500	1,485	925	331	15	155	11	1,106
	Maxima	1,500	1,500	955	393	143	453	22	1,418
	Minima	1,500	1,357	837	237	—	46	3	917
8	Aargauische Bank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	4,000	3,909	2,495	931	91	332	80	2,998
	Maxima	4,000	3,996	2,760	1,164	250	584	294	3,350
	Minima	4,000	3,750	2,328	764	4	79	19	2,649
9	Toggenburger Bank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,000	992	473	76	8	262	55	798
	Maxima	1,000	998	503	116	60	453	85	993
	Minima	1,000	940	440	42	2	156	13	657
10	Banca della Svizzera italiana:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	2,000	1,987	1,033	238	13	18	86	1,150
	Maxima	2,000	2,000	1,111	333	79	54	149	1,328
	Minima	2,000	1,921	963	163	—	3	50	1,034
11	Thurgauische Hypothekenbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,000	994	582	185	6	89	39	716
	Maxima	1,000	1,000	671	276	41	310	149	963
	Minima	1,000	959	477	77	—	18	15	571
12	Graubündner Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	3,000	2,981	1,616	424	19	188	17	1,840
	Maxima	3,000	3,000	1,684	491	102	273	50	1,923
	Minima	3,000	2,898	1,550	353	—	69	2	1,720
13	Kantonale Spar- und Leihkassa Luzern:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	2,000	1,985	1,091	297	15	130	11	1,247
	Maxima	2,000	1,999	1,252	466	75	435	78	1,505
	Minima	2,000	1,925	982	185	1	2	3	1,083
14	Banque du Commerce:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	20,000	16,452	7,780	1,199	3,548	1,660	291	13,279
	Maxima	20,000	19,893	9,565	1,694	5,844	3,232	1,307	16,504
	Minima	20,000	14,156	6,820	299	107	68	52	9,001
15	Appenz. A.-Rh. Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	3,000	2,985	1,446	252	15	132	10	1,603
	Maxima	3,000	3,000	1,492	309	80	251	28	1,753
	Minima	3,000	2,920	1,396	196	—	55	2	1,488
16	Bank in Zürich:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	12,000	11,319	5,675	1,147	681	336	5	6,697
	Maxima	12,000	11,997	6,209	1,594	1,789	923	8	7,794
	Minima	12,000	10,211	4,912	595	3	3	3	6,046
17	Bank in Basel:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	16,000	14,161	7,087	1,423	1,839	1,418	10	10,354
	Maxima	16,000	15,954	8,252	2,315	3,409	3,102	30	12,651
	Minima	16,000	12,591	5,981	466	46	27	2	7,568
	Transport	95,561	88,767	46,239	10,733	6,794	7,769	1,239	62,041

Banques d'émission suisses.

Positionen der einzelnen Banken

situationen vom Jahre 1888.

et minimales de chaque banque

madaires de l'année 1888.

— Etablies par l'inspectorat des banques d'émission suisses.

B	Banken. — Banques.	Noten-	Noten-	Baarrorath.	Verfügbare	Eigene	Noten	Uebrige	Total-
		Emission.	Zirkulation.	Encaisse	Baarschaft.	Noten in	anderer	Kassa-	Kassabestand.
		Emission.	Circulation.	métallique.	Espèces	Propres	Billets	Autres	Total
					disponibles.	billets en	des autres	valeurs en	de l'encaisse
						caisse.	banques.	caisse.	
Zahlen in Tausenden Franken. — Chiffres par milliers de francs.									
18	Bank in Luzern: <i>Transport</i>	95,561	88,767	46,239	10,733	6,794	7,769	1,239	62,041
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	4,000	3,970	2,051	465	30	195	59	2,335
	Maxima	4,000	3,997	2,162	693	175	360	124	2,640
	Minima	4,000	3,825	1,893	300	3	51	21	2,069
19	Banque de Genève:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	4,999	4,404	2,099	337	595	380	54	3,128
	Maxima	5,000	4,801	2,255	457	894	1,011	301	3,691
	Minima	4,950	4,106	1,852	166	199	15	5	2,668
20	Crédit Gruyérien:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	300	299	191	71	1	46	4	242
	Maxima	300	300	237	117	12	129	14	333
	Minima	300	288	174	54	—	—	1	181
21	Zürcher Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	15,756	13,966	9,775	4,189	1,790	1,408	144	13,117
	Maxima	18,000	17,889	11,291	5,305	3,117	3,311	220	16,099
	Minima	14,974	11,883	8,710	2,537	111	253	76	10,452
23	Bank in Schaffhausen:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,500	1,489	714	118	11	82	76	883
	Maxima	1,500	1,500	771	176	57	231	140	1,047
	Minima	1,500	1,443	651	51	—	3	23	737
24	Banque cantonale fribourgeoise:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,000	992	523	126	8	102	5	638
	Maxima	1,000	999	567	154	38	261	11	838
	Minima	1,000	962	486	86	1	6	1	512
25	Caisse d'amortissement de la dette publique:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,500	1,472	692	103	28	68	24	812
	Maxima	1,500	1,499	742	161	102	147	34	931
	Minima	1,500	1,398	610	15	1	13	14	701
26	Banque cantonale vaudoise:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	9,998	9,611	4,380	536	387	1,399	469	6,635
	Maxima	10,000	9,942	4,944	993	987	2,715	1,363	8,228
	Minima	9,900	9,013	4,155	188	58	70	177	5,056
27	Ersparniskassa des Kantons Uri:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	500	500	234	34	—	14	2	250
	Maxima	500	500	254	56	4	93	6	335
	Minima	500	496	211	11	—	—	—	212
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	500	499	252	52	1	4	4	261
	Maxima	500	500	272	72	3	18	6	281
	Minima	500	497	231	31	—	—	2	234
29	Banque populaire de la Gruyère:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	300	299	159	39	1	35	4	199
	Maxima	300	299	178	53	6	75	7	242
	Minima	300	294	143	23	1	10	2	172
30	Banque cantonale neuchâteloise:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	3,000	2,844	1,396	258	156	563	54	2,169
	Maxima	3,000	2,962	1,556	507	415	1,318	373	2,982
	Minima	3,000	2,585	1,240	107	38	215	8	1,643
31	Banque commerciale neuchâteloise:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	4,200	3,401	1,732	371	799	768	221	3,520
	Maxima	4,200	4,145	1,858	618	1,196	1,342	797	4,431
	Minima	4,200	3,004	1,526	133	55	374	16	2,694
32	Schaffhauser Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,497	1,485	802	208	12	105	40	859
	Maxima	1,500	1,499	849	254	102	212	120	1,073
	Minima	1,470	1,398	730	155	—	12	7	802
33	Glarner Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	1,500	1,495	843	245	5	72	15	935
	Maxima	1,500	1,500	912	312	56	181	29	1,044
	Minima	1,500	1,444	738	138	—	2	8	783
34	Solothurner Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	3,709	3,645	1,847	389	64	308	45	2,264
	Maxima	4,000	3,986	2,041	508	162	768	74	2,854
	Minima	3,000	2,858	1,475	272	14	129	25	1,793
35	Obwaldner Kantonalbank:								
	Durchschnitt — <i>Moyenne</i>	500	499	232	32	1	13	5	251
	Maxima	500	500	250	50	5	38	15	274
	Minima	500	495	210	10	—	—	—	214
Total-Durchschnitt = Generalsituation . . . }		150,320	139,637	74,161	18,306	10,683	13,331	2,464	100,539
Total moyenne = Situation générale . . . }									

Compte de profits et pertes de la Banque populaire de la Gruyère

pour l'exercice 1888

Sauf ratification réglementaire

Doit						Avoir
Charges						Produits
		I. Frais d'administration.				
	640	Indemnité aux membres de l'administration, non compris les tantièmes.				
	7,400	Appointements des employés.				
	800	Location.				
	280	Chauffage, éclairage, service et surveillance.				
	778	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, etc.).				
	472	Ports de lettres, dépêches, etc.				
10,572	45	200 Amortissement sur le mobilier.				
		II. Impôts.				
	300	Impôt fédéral sur billets de banque.				
	1,200	Impôt cantonal sur billets de banque.				
	1,318	Autres impôts cantonaux.				
3,292	07	473 Impôts communaux.				
		III. Intérêts débiteurs.				
		<i>a. Sur engagements en comptes-courants:</i>				
	401	A comptes de banques d'émission et correspondants.				
	11,268	A comptes-courants créanciers.				
		<i>b. Sur engagements d'autre nature:</i>				
		Sur engagements à terme (bons de dépôts):				
		19,020 Intérêts payés.				
		15,357 Prorata d'intérêts au 31 décembre 1888.				
		34,378				
31,382	73	14,664	85	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent.		
		19,713	35			
		VI. Bénéfice net.				
	2,574	Solde au 31 décembre 1887.				
42,430	02	39,855 Bénéfice net de l'exercice.				
87,677	27					
		I. Produit du compte d'effets de change.				
		Effets escomptés sur la Suisse:				
		Intérêts perçus et commissions	45,752	14		
		Réescompte de l'exercice précédent à 4 et 4 1/2 %	6,594	—		
		A déduire. Réescompte au 31 décembre 1888 à 4 et 4 1/2 %	52,346	14		
			7,020	40	45,325	74
		Avances sur nantissements:				
		Intérêts perçus et commissions	3,884	40		
		Réescompte de l'exercice précédent à 4 %	695	50		
		A déduire: Réescompte au 31 décembre 1888 à 4 %	4,579	90	4,038	90
			541	—		49,364 64
		II. Intérêts créanciers et commissions.				
		<i>a. Sur créances en comptes-courants:</i>				
		Des banques d'émission et correspondants		812	95	
		Des comptes-courants débiteurs		24,401	35	
		<i>b. Sur autres créances et placements:</i>				
		Des placement hypothécaires de toute nature:				
		Bénéfices sur les cours et intérêts perçus	1,660	95		
		Intérêts échus et non payés à la fin de l'exercice 1888	1,030	—		
			2,690	95		
		A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	1,585	—	1,105	95
		D'effets publics:				
		Bénéfices sur les cours et intérêts perçus sur les fonds publics propres	9,342	—		
		Prorata d'intérêts au 31 décembre 1888	3,112	90		
			12,454	90		
		A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	3,431	25	9,023	65
						35,343 90
		VI. Rentrée d'anciennes créances amorties.				
		Sur effets escomptés sur la Suisse				394 60
		VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.				
		Report à nouveau				2,574 13
						87,677 27

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque populaire de la Gruyère pour l'exercice 1888.

Répartition des bénéfices

suivant les articles 11 et 12 des statuts.

En dérogation à l'article 12 des statuts, la répartition suivante sera proposée à l'assemblée générale des actionnaires:

Bénéfice net à répartir	Fr. 42,430. 02
Aux actionnaires 6 % du capital de fr. 500,000	Fr. 30,000. —
A la réserve spéciale, dotation	" 6,000. —
Tantièmes et gratifications	" 4,000. —
Report à nouveau	" 2,430. 02
	Fr. 42,430. 02

Article 11 des statuts: Les bénéfices nets réalisés, après prélèvement du 12 % pour le fonds de réserve, seront répartis comme suit: 90 % dividende aux actions, 10 % au directeur et employés.

Article 12 des statuts: Dès que le fonds de réserve aura atteint le 20 % du capital, le compte en sera clos et le conseil d'administration formera une réserve spéciale destinée à parer aux éventualités des mauvaises années.

Bilan annuel de la Banque populaire de la Gruyère

au 31 décembre 1888.

(Sauf ratification réglementaire.)

Actif					Passif
		I. Caisse.			
	120,000	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.			
	39,096	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.			
	159,096	<i>Encaisse légale.</i>			
	5,900	Propres billets (voir annexe n° 1).			
	43,650	Billets des autres banques d'émission suisses.			
209,746	85	1,100	Autres valeurs en caisse.		
		II. Créances à courte échéance.			
		(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)			
	4,815	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.			
28,093	05	23,277	Correspondants-débiteurs.		
		III. Créances sur effets de change.			
		Effets escomptés sur la Suisse:			
	240,289	83	échus dans les 30 jours.		
	58,477	25	" entre 31—60 "		
	113,332	95	" " 61—90 "		
	823,400	18	411,300 15 " après 90 "		
		Avances sur nantissements:			
	27,200	—	échus dans les 30 jours.		
	15,810	—	" entre 31—60 "		
	24,900	—	" " 61—90 "		
912,530	18	89,130	21,220 " après 90 "		
		IV. Autres créances à terme.			
		(Disponibles après 8 jours.)			
	503,529	80	Comptes courants débiteurs avec crédits couverts.		
525,678	50	22,148	70	Créances hypothécaires de toutes sortes.	
		V. Placements à terme indéfini.			
		Actions (voir annexe n° 2).			
25,000					
		VI. Valeurs en nantissement.			
		Effets publics déposés à la caisse de consignation (voir annexe n° 2).			
193,100					
		VII. Placements fixes.			
		Mobilier à l'usage de la banque.			
800					
		VIII. Comptes d'ordre.			
		Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes).			
4,142	90				
1,899,091	43				1,899,091 43
		I. Emission de billets.			
		Billets en circulation } voir annexe n° 1	294,100	—	
		Propres billets en caisse } voir annexe n° 1	5,900	—	300,000 —
		II. Engagements à courte échéance.			
		(Payables au plus tard dans les 8 jours.)			
		Banques d'émission suisses, comptes créanciers	5,648	45	
		Correspondants créanciers	39,059	17	
		Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3)	372,421	73	
		Dividendes échus impayés	461	10	417,590 45
		IV. Autres engagements à terme.			
		(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)			
		Bons de dépôts échus ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine, après dénonciation préalable	55,500	—	
		Bons de dépôts dont le remboursement ne peut pas avoir lieu l'année prochaine	455,651	76	511,151 76
		V. Comptes d'ordre.			
		Réescompte sur articles de l'actif } voir détail dans le compte de profits et pertes	7,561	40	
		Prorata d'int. sur articles du passif } voir détail dans le compte de profits et pertes	15,357	80	
		Dividende de 1888 à payer	30,000	—	
		Tantièmes et gratifications à payer	4,000	—	56,919 20
		VI. Fonds propres.			
		Capital versé	500,000	—	
		Fonds de réserve	100,000	—	
		Fonds de réserve spéciale (y compris la répartition de 1888)	11,000	—	
		Solde du bénéfice, report pour l'année 1889	2,430	02	613,430 02

Annexes au bilan annuel de la Banque populaire de la Gruyère au 31 décembre 1888.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1888.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 500	65,000	1500	63,500
" " " " " 100	165,000	2600	162,400
" " " " " 50	70,000	1800	68,200
	300,000	5900	294,100

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

264 dépôts en comptes courants pour une somme de fr. 372,421. 73 remboursables de la manière suivante:

Fr. 139,327. 71 à vue.
" 233,094. 02 après dénonciation de 3—30 jours.

Fr. 372,421. 73

Extrait du règlement:

"La banque rembourse les dépôts d'espèces en compte courant jusqu'à mille francs à réquisition. Pour des sommes supérieures, elle peut exiger un délai de 3—30 jours. Toutefois, elle évitera autant que possible de faire usage de ce droit."

Pour les fr. 233,094. 02, on peut admettre qu'ils peuvent, éventuellement, être remboursables seulement après 8 jours si l'administration fait usage du délai prévu dans l'article du règlement.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

I. Obligations

formant le 60 % de garantie de l'émission de billets de banque.

	Nominal	Cours	Somme
105 4 % oblig. Jura-Berne	Fr. 105,000	98	Fr. 102,900
265 3 % lots Canton de Genève	" 26,500	90	" 23,850
25 4 % oblig. " " St-Gall	" 25,000	99	" 24,750
2 4 % " " " Berne	" 2,000	pari	" 2,000
80 3 1/2 % " " " Vaud	" 40,000	99	" 39,600
			Fr. 193,100

II. Actions

appartenant à la banque.

50 actions du Crédit foncier fribourg, à Bulle	Fr. 25,000	500	" 25,000
			Total Fr. 218,100

Annexe n° 5. Engagements éventuels.

Engagements sur effets de change négociés, mais non encore échus fr. 66,500.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Verschiedenes. — Divers.

Handelsstatistik. Mit dem 1. Januar 1890 hofft man in Oesterreich-Ungarn eine ähnliche Reform der Handelsstatistik verwirklichen zu können, wie sie in der Schweiz seit Anfang 1885 durchgeführt ist, indem die Ein- und Ausfuhr der Waaren nicht mehr nur nach den Grenzstrecken, sondern nach dem Herkunfts- oder Bestimmungsland ermittelt wird. Zum genannten Zwecke wird dem Reichstag nächsten ein Gesetzentwurf über die statistische Gebühr vorgelegt werden.

Wollenindustrie. In Frankreich bildet die Wollenindustrie das hervorragendste Fabrikationsgewerbe. Sie verarbeitete im Jahre 1887 für zirka 400 Millionen Franken Wolle und ungefähr für ebensoviele Baumwolle, Seide etc. für gemischte Gewebe. Die Wollenwaaren machen etwa den fünften Theil aller französischen Manufakturwaaren aus. Nach einer Zusammenstellung im „Bulletin des soies et des soieries“ scheint Frankreich auch von allen Ländern am meisten Wolle zu konsumiren, nämlich per Jahr zirka 1,9 Millionen metrische Zentner; England dagegen 1,8, die Vereinigten Staaten 1,7, Deutschland 1,4, Rußland 0,8, Oesterreich und Italien je 0,4 Millionen metrische Zentner.

Steinkohlen. In den Saarbrücker Staatskohlengruben wurden im Jahre 1888 6'238,191 t Steinkohlen — 265,123 t mehr als im Jahre 1887 — gewonnen. Im Kohlen-

bezirk Dortmund wurden 30'148,848 t gefördert. Die Produktion hat sich dort seit 1874 verdoppelt.

Situation de la Banque de France.

24 janvier.		31 janvier.		24 janvier.		31 janvier.	
Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métallique	2,230,324,717	2,230,763,677	Circulation de billets	2,737,478,065	2,829,394,100		
Portefeuille	678,333,075	789,356,936	Comptes courants	567,953,979	567,949,188		

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

31 Dic.		10 Gennaio.		31 Dic.		10 Gennaio.	
L.		L.		L.		L.	
Moneta metallica	233,057,998	232,516,676	Circolazione	599,136,023	594,331,473		
Portafoglio	397,551,982	386,605,708	Conti correnti a vista	69,287,140	54,066,532		

Situation der Niederländischen Bank.

19. Januar.		26. Januar.		19. Januar.		26. Januar.	
fl.		fl.		fl.		fl.	
Metallbestand	150,292,990	150,596,302	Noten-Circulation	216,467,357	216,588,795		
Wechsel Portef ^o	66,764,109	66,203,453	Conti-Correnti	19,441,791	18,495,666		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Deutsch-Schweizerische Kreditbank in Liquidation
in St. Gallen.

Bekanntmachung.

Die außerordentliche Generalversammlung der Deutsch-Schweizerischen Kreditbank hat am 24. Januar l. J. die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Die Liquidation wird nach dem auf Grund der Statuten durch die außerordentliche Generalversammlung festgestellten Liquidationsmodus (en-bloc-Verkauf des Geschäftes) durch eine Liquidationskommission, bestehend aus den Herren

Th. Lœpfe,
Carl Rietmann,
F. Kirchhofer-Locher

besorgt.

Gemäß Art. 665 O.-R. werden sämtliche Gläubiger der in Liquidation getretenen Gesellschaft zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert.

Die Konto-Korrent-Kreditoren und Inhaber von Namens-Obligationen sind durch besonderes Zirkular zur Einreichung ihrer Forderungsansprüche aufgefordert und gleichzeitig angefragt worden, ob sie mit der Schuldübernahme durch die Schweizerische Unionbank einverstanden seien.

An die derzeitigen Inhaber von **auf den Inhaber ausgestellten Obligationen** ergeht anmit ebenfalls die Einladung, sich bei Anmeldung ihrer Ansprüche darüber auszusprechen, ob sie mit der Schuldübernahme durch die Schweizerische Unionbank einverstanden sind oder die Rückzahlung ihrer Guthaben wünschen.

Formulare für Anerkennung der Schuldübernahme durch die Schweizerische Unionbank sind an der Kassa der Deutsch-Schweizerischen Kreditbank in Liquidation je Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 2—3 Uhr zu beziehen. (O G 2355)

St. Gallen, den 25. Januar 1889.

Die Liquidationskommission
der Deutsch-Schweizerischen Kreditbank:
Th. Lœpfe, Carl Rietmann,
F. Kirchhofer-Locher.

Aargauische Creditanstalt.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur sechszehnten ordentlichen

Generalversammlung

auf **Montag den 25. Februar nächsthin, Nachmittags 3 Uhr,** in den Saalbau dahier eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahres-Rechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes pro 1888;
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren;
- 3) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresnutzens;
- 4) Wahl der Censoren und Suppleanten pro 1889;
- 5) Periodische Erneuerungswahl für 3 statutengemäß im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrathes.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der mit Nummernverzeichnis versehenen Aktien oder sonstigen genügenden Ausweis über deren Besitz vom **16. bis 23. Februar** bezogen werden in

Basel bei der Tit. **Eidgenössischen Bank,**
Winterthur » » » **Bank in Winterthur,**
Zürich » » » **Schweiz. Kreditanstalt**
und **bis 25. Februar, Mittags 12 Uhr,** in **Aarau an unserer Kasse.**

Geschäftsberichte sind vom 18. Februar hinweg an den obgenannten Orten zu beziehen; auch können vom gleichen Zeitpunkt hinweg die Bilanz, die Abrechnung über Gewinn und Verlust und der Censorenbericht von den Aktionären in unserm Geschäftsfokal eingesehen werden.

Aarau, den 31. Januar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
A. Künzli.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen

Spar- u. Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, 18. Februar 1889, Nachmittags 2 Uhr, im Kasino in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Passation der Rechnung pro 1888.
- 2) Wahlen: a. von 3 Verwaltungsräthen,
b. von 2 Suppleanten,
c. von 3 Rechnungs-revisoren pro 1889.
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes auf theilweise Revision der Statuten.
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Rechnung mit der Bilanz wird vom 1. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Gesellschaften können sich durch ihre Delegirten, Bevormundete oder Minderjährige durch ihre Vormünder, Aktionäre durch bevollmächtigte Mitaktionäre an der Versammlung vertreten lassen.

Bern, 25. Januar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident: C. F. Bertsch.
Der Sekretär: Roth.

St. Gallische Kantonalbank.

Zur Rückzahlung auf **15. August 1889** werden hiemit **abgekündigt:**

Die noch ausstehenden unserer Obligationen
Serie F 384—601.

Die Auszahlung erfolgt an unserer Kassa gegen Rückgabe der Titel mit Zinscoupons ab 1889. Für nicht abgelieferte Coupons wird deren Betrag vom Kapital abgezogen. Nach Ablauf der Abkündigungsfrist wird keine Zinsvergütung mehr geleistet. Eine vorgängige Abstempelung der Titel ist nicht erforderlich.

St. Gallen, im Januar 1889.

(H 2082 G)

Die Bankdirektion.

Tabak-Verkauf.

Der **thurg. Tabakbauverein** verkauft den letztjährigen Ertrag von **Tabakblättern**, ca. 75 Zentner, genossenschaftlich an den Meistbietenden. Die Herren Tabakfabrikanten werden freundlichst eingeladen, von den Mustern, welche bei Herrn **Süsstrunk** in **Kurzdorf** bei Frauentfeld aufgelegt sind, Einsicht zu nehmen und ihre Offerten **innert 10 Tagen** a dato dem **Unterzeichneten** schriftlich einzureichen.

Mülheim, 29. Januar 1889.

(H 386 Z)

Nägeli, Präsident des thurg. Tabakbauvereins.



Druckfertige Uebersetzungen
in und aus Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch liefert.
Polyglott-Institut Zürich
(Schweiz)



Feine spanische Weine
Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessertweine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen
Pfaltz, Hahn & Cie.,
Barcelona und Basel,
Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien.
Direkter Import. Preisliste franko.